

Kinderwerk Lima Finanzbericht 2017

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2017 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches vom Steuerberatungsbüro Bausch & Zucker, Altensteig aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund einer vereinsindividuellen Gliederung erstellt. Die Buchprüfungsgesellschaft PKF Wulff Burr KG, Weissach hat am 15.05.2018 den Prüfungsbericht des Jahresabschlusses vorgelegt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde von der Mitgliederversammlung am 14.04.2018 unter dem Vorbehalt der uneingeschränkten Prüfungsbestätigung des Wirtschaftsprüfers festgestellt.

Aktiva	Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2016
A. Anlagevermögen	Euro		Euro
1. Sachanlagen	35.736,00		39.296,00
2. Finanzanlagen	726.795,92		727.452,05
B. Umlaufvermögen			
1. Flüssige Mittel	562.789,50		865.266,27
2. Sonstige Umlaufvermögen	3.095,39		85.863,99
3. Warenbestand	21.362,03		25.749,45
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	737.165,30		302.790,50
Summe Aktiva	2.086.944,14		2.046.418,26

Passiva	Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2016
A. Eigenkapital	1.605.535,81		1.800.691,35
B. Rückstellungen	310.437,81		120.621,30
C. Verbindlichkeiten	169.583,06		124.727,50
D. Passive Rechnungsabgrenzung	1.387,46		378,11
Summe Passiva	2.086.944,14		2.046.418,26

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva

1. Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um das Missionshaus mit Grundstück in Deutschland (27 T€) und dessen Einrichtung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (9 T€). Der Wert der Sachanlagen hat sich durch die jährliche Abschreibung gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ geringfügig vermindert. Das KWL besitzt kein Eigentum im Ausland.

2. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich mehrheitlich um kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere (727 T€). Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

3. Flüssige Mittel

Das Umlaufvermögen besteht aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten von 563 T€ (Vorjahr 865 T€). Darin enthalten sind 21 T€ aus dem Wirtschaftsbetrieb „Lima Basar“. 15 T€ stammen aus dem Zweckbetrieb „Freizeiten“. Das Umlaufvermögen hat sich im Idealverein um 305 T€ reduziert, während es sich beim Zweckbetrieb Freizeiten um 1 T€ reduziert und beim Wirtschaftsbetrieb um 3 T€ erhöht hat.

4. Sonstige Umlaufvermögen

Bei den sonstigen Umlaufvermögen in Höhe von 3 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Lohnsteuererstattungen.

5. Warenbestand

Beim Warenbestand (21 T€) handelt es sich um kunsthandwerkliche Gegenstände, die das Kinderwerk im Rahmen des Wirtschaftsbetriebs „Lima Basar“ vertreibt.

6. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei dem Rechnungsabgrenzungsposten (737 T€) handelt es sich um Vorschusszahlungen nach Lima und Asunción für das Jahr 2018.

Passiva

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen. Es verringert sich auf 1.606 T€. Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1.129 T€ haben sich zum Vorjahr um 104 T€ erhöht. Die freien Rücklagen von 421 T€ haben sich zum Vorjahr um 299 T€ verringert.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 310 T€. Für die Schule Santani wurde die Rückstellung von 91 T€ auf 37 T€ reduziert. Neu gebildet wurde eine Rückstellung in Höhe von 250 T€ für Sicherheitsauflagen in Lima. Die übrigen Rückstellungen in Höhe von 23 T€ betreffen Urlaubsansprüche des Jahres 2017, Gebühren für die Jahresabschlussprüfung und die sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

3. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 167 T€ handelt es sich im Wesentlichen um zinslose Darlehen von Freunden des KWL.

Kinderwerk Lima GuV 2017

2017 Abschluss D Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12. vor Einstellung und Auflösung von Rücklagen

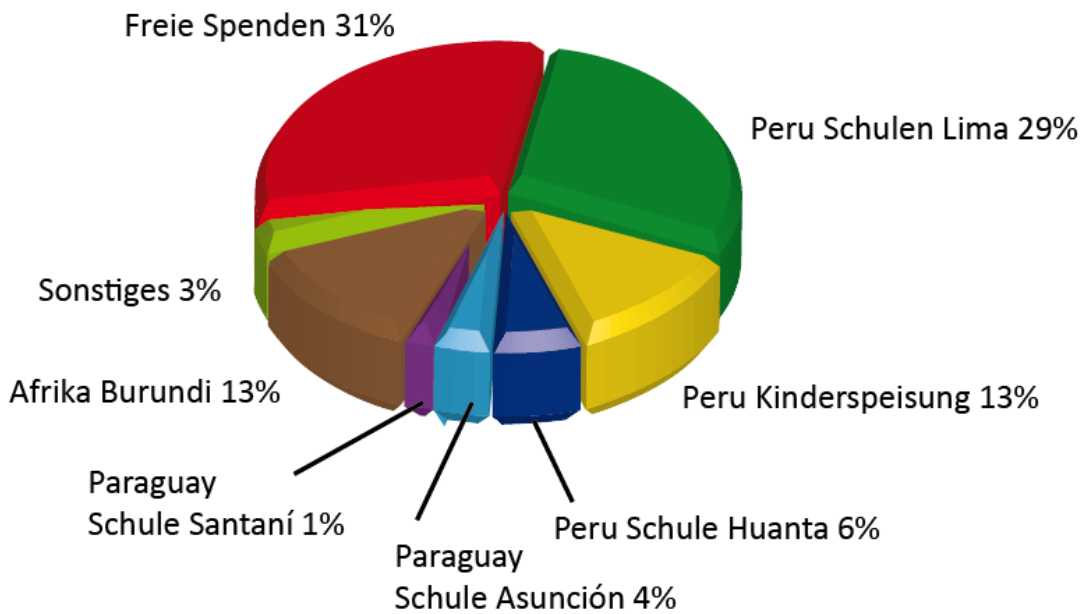
Version 1.14

	1. Projektausgaben/Satzungsauftrag		2. Werbe- und aus		Verwaltungs-		Summe	Vorjahr	Abweichung
	Projektförder- ung	Projektbegleit- ung	Werbung und Spenderservice	Verwaltung	gaben	Summe Arbeit der Geschäftsstelle	Abschluss		
Erträge	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	
1 . Spenden	2.173.729,15	0,00	1.034.079,64	0,00		1.034.079,64	3.207.808,79	3.035.044,97	172.763,82
2 . Andere und sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	17.091,10	30.144,91		47.236,01	47.236,01	50.573,48	-3.337,47
3 . Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	9.757,36		9.757,36	9.757,36	11.214,58	-1.457,22
4 . Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	54.000,00		54.000,00	54.000,00	54.000,00	0,00
Summe	2.173.729,15		1.051.170,74	93.902,27		1.145.073,01	3.318.802,16	3.150.833,03	167.969,13
Aufwendungen									
1 . Aufwendungen für Projekte und Hilfe	2.541.141,86	0,00	0,00	0,00		0,00	2.541.141,86	2.283.008,48	258.133,38
2 . Personalaufwand	116.908,28	68.197,68	179.558,97	155.246,06		403.002,71	519.910,99	488.512,64	31.398,35
3 . Abschreibungen	0,00	413,70	2.717,94	5.647,17		8.778,81	8.778,81	9.736,15	-957,34
4 . Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
a) Büro- und Wirtschaftsbedarf	0,00	0,00	0,00	18.832,66		18.832,66	18.832,66	9.694,31	9.138,35
b) Sachaufwand Werbung und	0,00	0,00	37.743,49	143,43		37.886,92	37.886,92	43.877,42	-5.990,50
c) Porto, Telefon, Telefax	0,00	752,91	42.304,34	1.469,52		44.526,77	44.526,77	43.047,38	1.479,39
d) Dienstreisen	0,00	29.070,78	4.782,30	562,62		34.415,70	34.415,70	21.472,43	12.943,27
e) Honorare	0,00	0,00	0,00	10.091,68		10.091,68	10.091,68	9.195,37	896,31
f) Übriger Verwaltungsbedarf	0,00	0,00	6.875,20	39.369,19		46.244,39	46.244,39	38.813,02	7.431,37
g) Instandhaltung und Wartung	0,00	0,00	0,00	2.187,82		2.187,82	2.187,82	25.881,80	-23.693,98
5 . Andere und außerordentliche Aufwendungen	250.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	250.000,00	3.140,16	246.859,84
Summe	2.908.050,14	98.435,07	273.982,24	233.550,16		605.967,46	3.514.017,60	2.976.379,16	537.638,44
Jahresergebnis	-734.320,99					539.105,55	-195.215,44	174.453,87	-369.669,31

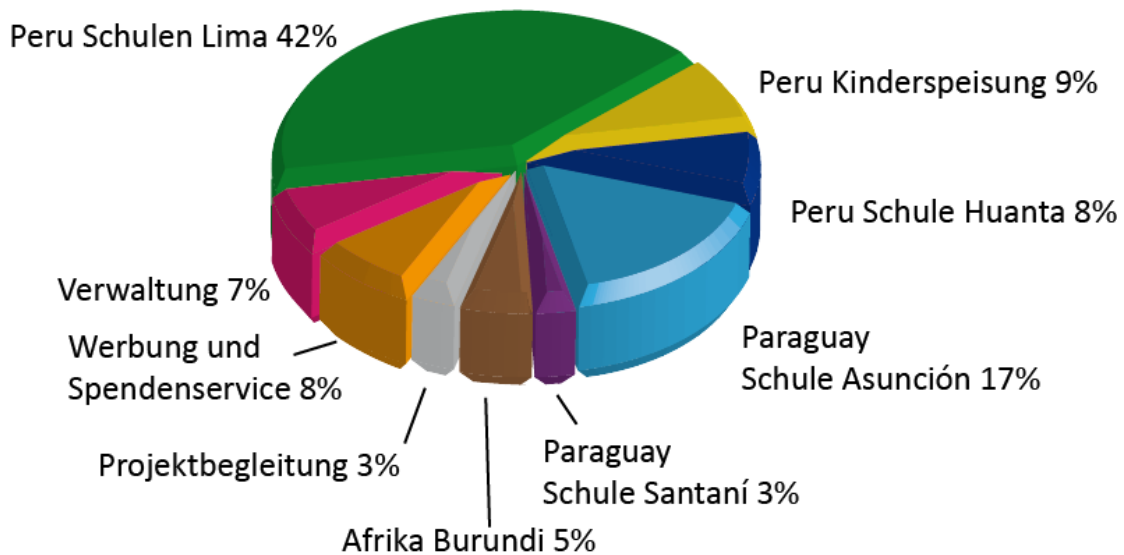
Die Grafik der Gewinn- und Verlustrechnung steht auf der Homepage „www.Kinderwerk-Lima.de“ unter „über uns“ als besser lesbare Datei zum Download zur Verfügung.

Einnahmen/ Ausgaben 2017 Deutschland

Einnahmen nach ihrer Zweckbestimmung/Herkunft



Ausgaben nach ihrer Verwendung



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

Die Erträge in Höhe von 3,29 Mio € (Vorjahr 3,11 Mio €) setzen sich aus Spenden, Zuwendungen, Zinsen, anderen betrieblichen Erträgen und außerordentlichen Erträgen zusammen. Ein Plus von 171 T€. Dies liegt v.a. in Mehreinnahmen für Burundi begründet.

Die Aufwendungen in Höhe von 3,48 Mio € (Vorjahr 2,94 Mio €) setzen sich aus Projektausgaben sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben zusammen. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich durch außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in Lima und Mehrausgaben für die Hungerhilfe in Burundi entstanden.

Die Projektaufwendungen lagen bei 3,01 Mio €. (Vorjahr 2,46 Mio €). Es handelt sich um Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 86,5% (Vorjahr: 84,0%) Die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 475 T€ (Vorjahr 508 T€) setzen sich aus Werbung und Spendenservice sowie für Verwaltung zusammen. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 13,5% (Vorjahr 16,0%). Der Jahresabschluss weist ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 195 T€ aus, das den Rücklagen entnommen wurde.

Erträge

Die Erträge sind insgesamt um 171 T€ bzw. 5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die zweckgebundenen Spenden liegen mit 2,17 Mio € um 234 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Andererseits sind die freien Spenden um 62 T€ aus 1,03 Mio € gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die Spenden für die Kinderspeisung sind um 51 T€ gestiegen (427 T€ gegenüber 377 T€). Die Spenden für die Schulen in Lima sind um 43 T€ gefallen (962 T€ gegenüber 1.005 T€), davon 30 T€ durch Reduzierung der Einnahmen aus Patenschaften. Gleichzeitig konnten aber 77 T€ an Spenden verzeichnet werden, die für die Soforthilfe und den Wiederaufbau nach der Überschwemmungskatastrophe in Peru bestimmt waren. Die Spenden für Huanta sind um 2% auf 204 T€ leicht gestiegen. Die Spenden für Asunción haben sich leicht um 2 T€ auf 120 T€ verringert, während sich die Einnahmen für Santani leicht um 6 T€ auf 43 T€ erhöht haben.

Die Erträge aus dem neuen Arbeitsfeld in Burundi setzen sich aus Afrika allgemein, Burundi Dorfentwicklung und Burundi Schule zusammen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (412 T€ gegenüber 200 T€) 60 T€ stammen von einer Zuwendung einer Stiftung. 170 T€ wurden für zwei spezielle Hungerhilfeaktionen gespendet.

Die Einnahmen unter Sonstiges in Höhe von 68 T€ kommen zum größten Teil aus der Teilauflösung der Rückstellung für Santani. Die Spenden für Patenschaften sind gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ gefallen (1.026 T€ zu 1.061 T€). Dies ist im Wesentlichen durch die Öffnung der Schulen in Lima für die Aufnahme von Kindern im Kindergarten aus der Mittelschicht bedingt. Erbschaften bzw. Nachlässe gingen in Höhe von 1 T€ ein. Es gab keine Sachspenden und keine Bußgelder. Die Einnahmen aus dem Weltmissionsopfer der Kirchengemeinden der württembergischen Landeskirche haben sich um 16 T€ leicht erhöht (141 T€ zu 125 T€).

Aufwendungen

Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 541 T€ gestiegen (3,48 Mio € zu 2,94 Mio €). Die Aufwendungen für Projekte und Hilfen vor Ort inkl. Projektbegleitung lagen um 543 T€ höher als im Vorjahr (3,01 Mio € zu 2,46 Mio €). Die drei Hauptgründe sind: Wiederaufbauhilfe Peru, Hungerhilfe Burundi und Rückstellung Maßnahmen für Sicherheitsauflagen.

Die Aufwendungen für die Kinderspeisung plus sind geringfügig um 19 T€ gestiegen. (301 T€ zu 281 T€) Die Arbeit mit Teenagermütter wurde weiter ausgebaut. Es wurde eine Rückstellung von 253 T€ gebildet. Bei den Schulen in Lima mussten 311 T€ mehr aufgewendet werden. (1,48 Mio € gegenüber 1,17 Mio €) 77 T€ wurden für die Soforthilfe und den Wiederaufbau nach der Überschwemmungskatastrophe in Peru aufgewendet; 250 T€ als Rückstellung für notwendige Sanierungsmaßnahmen zur Erfüllung von Sicherheitsauflagen v.a. für den Erdbebenschutz eingestellt.

Für die Schule in Huanta mussten 89 T€ mehr aufgewendet werden (275 T€ zu 186 T€). Dies wurde hauptsächlich durch Lohnsteigerungen beim Personal und der Anstellung von zusätzlichen Lehrern für die zusätzliche Berufsschulklasse verursacht. In Asunción konnte die Subvention durch günstige Wechselkurse leicht reduziert werden (589 T€ zu 598 T€); während in Santani die Unterstützung auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnte (96 T€ zu 93 T€). Die Aufwendungen für Afrika beliefen sich insgesamt auf 168 T€. Davon floss der grösste Teil der Mittel in die Dorfentwicklung Burundi (Hungerhilfe, Kinderspeisung und Landkauf). Es wurde eine Rückstellung von 249 T€ gebildet.

Von den gesamten Projektaufwendungen gingen 1,99 Mio € (50,9%) an die peruanische Partnerorganisation ACJG (Asociación Cultural Johannes Gutenberg) in Lima, die die Schulen in El Agustino und Comas und die Kinderspeisung betreibt.

Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice liegen auf dem Niveau des Vorjahres (257 T€ zu 258 T€). Bei Büro- und Wirtschaftsbedarf entstanden erhebliche Mehraufwendungen durch die EDV Betreuung, die in den Vorjahren ehrenamtlich geleistet wurde (+9 T€); der Sachaufwand Werbung und Fundraising konnte um 6 T€ reduziert werden trotz Erhöhung der Herstellungskosten des Rundbriefes um 3 T€ (Mehrkosten Vorjahr durch Werbeanzeigen und Neueinrichtung Internetauftritt +8 T€) Die Aufwendungen für Dienstreisen erhöhten sich um 13 T€, weil mehr Mitarbeiter und Vorstände nach Südamerika und Afrika reisten. Bei den anderen und außerordentlichen Aufwendungen wurden 250 T€ Rückstellungen für die Sanierungsmaßnahmen in Lima durch Sicherheitsauflagen eingestellt. Für die Spendenwerbung wurden keine gewerblichen Dienstleister beauftragt.

Die Aufwendungen der Verwaltung liegen mit 217 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Für den übrigen Verwaltungsbedarf mussten 7 T€ mehr aufgewendet werden (für Heizkosten, KWL Jahresfest und Tagungen). Für die Instandhaltung und Wartung wurden 24 T€ weniger benötigt, weil im Vorjahr die Sanierungsmaßnahmen im Missionshaus in Heidenheim durchgeführt worden waren.

Aufgrund einer allgemeinen tariflichen Gehaltserhöhung von 2,35% ab 01.02.2017 und der Einstellung einer neuen Mitarbeiterin ab Juli 2017 hat sich der Personalaufwand um 27 T€ erhöht. (523 T€ zu 495 T€) Die Eingruppierung der angestellten Mitarbeiter erfolgte gemäß den Arbeitsrichtlinien des Diakonischen Werkes der Evang. Landeskirche in Württemberg (AVR Wü). Die Eingruppierung setzt sich aus dem Grundentgelt und Entwicklungsstufen zusammen. Die Bandbreite

der Entgeltgruppe liegt zwischen 7 und 11. Eine Ausnahme bildet der Geschäftsführer, der als Pfarrer gemäß der Pfarrbesoldung der Evang. Landeskirche in Württemberg eingruppiert ist. Die Summe der drei höchsten Jahresbruttobezüge der Mitarbeiter betrug 197 T€ (Vorjahr 192 T€). Aus Persönlichkeitsschutzgründen und der geringen Anzahl der Mitarbeiter wird auf eine Einzelnennung verzichtet. Die in der Öffentlichkeitsarbeit tätigen Mitarbeiter erhielten keine erfolgsabhängigen Vergütungen. Der ehrenamtliche 1. Vorsitzende erhielt keine Aufwandsentschädigung.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Kinderwerkes Lima für Deutschland und Schweiz vom 01.01. bis 31.12.2107 (Kurzfassung*)

Die konsolidierten Projektausgaben lagen bei 3,91 Mio € (Vorjahr 3,19 Mio €); das entspricht einem Anteil von 86.3% an den Gesamtaufwendungen (Vorjahr 83,7%). Sie lagen damit 723 T€ über denen des Vorjahres. Die Gründe liegen in der Wiederaufbauhilfe für Peru (+105 T€), der Hungerhilfe Burundi (+133 €), der Unterstützung für die Schule Burundi (+103 T€) und der Rückstellung für die Sicherheitsauflagen in Lima (+250 T€).

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 622 T€ entspricht 13,7% der Gesamtaufwendungen (Vorjahr 16,3%). Sie liegen um 9 T€ höher als im Vorjahr. Minderausgaben in Höhe von 24 T€ fielen durch die im Vorjahr durchgeführten Renovierungsmaßnahmen im Missionshaus an; ebenso durch die Aktualisierung der Internetpräsenz Kosten in Höhe von 5 T€ im Vorjahr. Mehraufwendungen entstanden durch die Lohnkosten für eine neue Mitarbeiterin in D (+ 33 T€), erhöhte Reisekosten Ausland für Mitarbeiter und Vorstände (+20 T€), die Kosten für EDV-Betreuung (+ 8T€).

Es fielen 209 T€ mehr an Aufwendungen an als Erträge erzielt werden konnten; hauptsächlich verursacht durch die Rückstellung für die Sicherheitsauflagen in Lima.

Die konsolidierten Erträge sind auf 4,32 Mio € gestiegen. Das entspricht einer Steigerung der Einnahmen von 8% gegenüber dem Vorjahr (332 T€). Dazu trugen im Wesentlichen die Mehreinnahmen für die Projekte in Afrika und die Wiederaufbauhilfe Peru bei. Der Anteil des KWL D an den Gesamteinnahmen beträgt 76%, der Anteil KWL CH liegt bei 24%.

Ergebnis: Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresfehlbetrag von 209 T€ aus. Ohne Berücksichtigung der Teilauflösung Santani der Rückstellung für Lima würde der Jahresfehlbetrag sich auf 13 T€ vermindern.

Auffallend sind die hohen Erträge für das neue Afrikaprojekt (508 T€), die wesentlich dazu beigetragen haben, dass im 2017 das höchste Spendenaufkommen in der Geschichte des KWL erzielt werden konnte.

*Aus Gründen der Geringfügigkeit wurde in der konsolidierten G+V D/CH bei der Berechnung auf die Einnahmen/Ausgaben des Wirtschafts- und Zweckbetriebs verzichtet.